

General-Versammlung vom 18. December 1885.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einem Berichte über die Personalstatistik der Gesellschaft; die Gesellschaft sei noch immer in erfreulichem Wachstume begriffen; im letzten Jahre seien 242 Mitglieder hinzugetreten; wie aus der Zusammenstellung der 4 letzten Jahre hervorgehe, sei der Zuwachs in diesem Jahre grösser, als in einem der 3 letzten Jahre.

Die Gesellschaft zählte am:

	20. Dec. 1882	20. Dec. 1883	19. Dec. 1884	18. Dec. 1885
Ehrenmitglieder	16	16	14	15
Ordentliche Mitglieder	2248	2357	2566	2722
Ausserordentliche Mitglieder	263	364	322	407
	2527	2737	2902	3144

Leider habe die Gesellschaft auch wieder den Tod einer Anzahl ihrer Mitglieder zu beklagen. Soweit das Secretariat Kenntniss genommen habe, umfasse die Todtenliste dieses Jahres folgende Namen:

Jacob Bavier, Malans.	Prof. Dr. F. T. von Frerichs,
Dr. S. Adrian Blaikie, New Castle on Tyne.	Wirkl. Geh. Ober-Medic.-Rath, Berlin.
Dr. P. Brouwer, Deventer.	J. Newton Garett, Zürich.
Dr. P. Ebert, Gotha.	Dr. Ph. Greiff, München.
Director Dr. C. Fabian, Duisburg.	Alex. Iceli, Chemiker, Basel.
Prof. Dr. H. von Fehling, Geh. Hofrath, Stuttgart.	Dr. Oswald John, Hirschberg i./Schl.
Dr. Alb. Fitz, Strassburg i./E.	Dr. Karl König, Höchst a. M.

Dr. Wilhelm La Coste, Aachen.	Dr. Martin Thümmel, Elberfeld.
Alex. Martini, Zürich.	Prof. Dr. Wunder, Chemnitz i./S.
Dr. Otto Mendius, Ziegelhausen.	Dr. Clemens Zimmermann,
Dr. Emil Riebeck, Halle a. d. S.	München.
Dr. Hermann Römer, Berlin.	Prof. Dr. Ph. Zoeller, Wien.
Aug. Scheitlin, Huddersfield.	Dr. Julius Züblin, Offenbach
H. Slanghen, Verviers.	a./M.
W. Slesseln, Freiburg i./Br.	

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken der Dahingegangenen zu ehren.

Zu den wissenschaftlichen Arbeiten der Gesellschaft übergehend, giebt der Vorsitzende folgende, die letzten vier Jahre umfassende Zusammenstellung:

Jahrgang	1882	1883	1884	1885
Originalmittheilungen . . .	558	535	646	686
Referate	1882	1883	1884	1885
Allgemeine, physikalische und anorganische Chemie	308	330	320	396
Organische Chemie	346	499	408	444
Physiologische Chemie	154	143	155	171
Analytische Chemie	278	204	147	202
Summa	1086	1176	1030	1213
	1882	1883	1884	1885
Seitenzahl der Jahrgänge . .	3126	3101	3065*)	3516*)

Ueber die Thätigkeit der Publications-Commission sei folgendes zu berichten. Derselben seien in dem Zeitraum vom 19. December 1884 bis zum 18. December 1885 seitens der Redaction 101 Abhandlungen zugesandt worden. Hiervon seien 30 als nicht geeignet zur Aufnahme in die Berichte erkannt worden; 41 Abhandlungen wurden zur Kürzung resp. Veränderung den Autoren wieder zugestellt; 15 Autoren führten die Veränderung aus und es erfolgte darauf die Aufnahme der Abhandlungen in die Berichte. Ueber 2 Abhandlungen stehe das Urtheil der Commission noch aus.

*) In diesen Zahlen ist die Seitenzahl des Referatentheiles der Berichte, mit welchem auch Nekrologe und Jahresregister abgedruckt werden, nicht inbegriffen.

Der Vorsitzende macht alsdann Mittheilung über den Stand der Liebig-Denkmal-Angelegenheit. Die Executiv-Commission habe leider im Laufe des Jahres durch den Tod Fehling's ein geschätztes Mitglied verloren; an seine Stelle sei, mit Stimmeneinhelligkeit erwählt, Geh.-Rath H. Kopp getreten. Die so wieder ergänzte Executiv-Commission werde nun in nächster Zeit eine Jury zur Beurtheilung des von Prof. Schaper nahezu vollendeten Modells für das Giessener Denkmal zu ernennen haben. Dieses Modell werde, er zweifle nicht daran, allseitige Befriedigung erregen. Die wohlgelungene Statue stelle Liebig in der Periode dar, in welcher er in Giessen lehrte, also in der Vollkraft der Jahre, und zeige, selbst im Modelle schon, eine Aehnlichkeit, welche von den Zeitgenossen Liebig's allgemein anerkannt werden würde. Als Material für die Statue sei Bronze in Aussicht genommen; in demselben Materiale wolle man auch die beiden allegorischen Figuren ausführen, welche, die eine die Wissenschaft, die andere den Ackerbau darstellend, die beiden Seitenflächen des in rothem Granit herzustellenden Piedestals schmücken würden. Ursprünglich habe der Künstler für diese beiden Figuren den neu aufgefundenen unverwüsthlichen Tyroler Marmor gewählt, diese Wahl aber später in Folge technischer Schwierigkeiten, welche die Verbindung von Granit und Marmor bietet, wieder fallen gelassen.

Noch, fährt der Vorsitzende fort, wolle er bemerken, dass sich in Folge umsichtiger Verwaltung der Denkmalfond im abgelaufenen Jahre nicht unerheblich vermehrt habe. Am Schlusse des vorigen Jahres sei die Summe von 86000 \mathcal{M} in den Händen der Executiv-Commission gewesen. Erkundigungen einerseits bei Hrn. Alexander, Abtheilungsdirigenten in der Warschauer'schen Bank in Berlin und bei Hrn. Buchhändler J. Ricker in Giessen, welche Herren mit der Verwaltung der Denkmalgelder betraut seien, hätten ergeben, dass heute ein Betrag von 89580 \mathcal{M} zur Verfügung stehe. Im Laufe des Jahres würde dieser Betrag jedenfalls die Summe (91000 \mathcal{M}) übersteigen, welche für das Standbild in München verausgabt worden sei. Man dürfe daher wohl die baldige Vollendung auch des in Giessen aufzustellenden Denkmals mit Zuversicht erwarten.

Zur Berichterstattung über den Stand der Wöhler-Denkmal-Angelegenheit übergehend, bemerkt der Vorsitzende, dass er in der glücklichen Lage sei, sehr erfreuliche Fortschritte verkünden zu können. Im Vorjahre habe sich die für die Errichtung des Wöhler-Denkmal gesammelte Summe auf 9294 \mathcal{M} 16 § belaufen, am heutigen Tage seien 16258 \mathcal{M} 41 § für diesen Zweck verfügbar.

Dieses überaus günstige Ergebniss sei in erster Linie der unermüdhlichen Thätigkeit des Secretärs und Quästors der Universität Göttingen, Hrn. Dr. Pauer, zu verdanken. Mit aufopfernder Hingebung habe derselbe aus den Universitätslisten ein Verzeichniss sämt-

lieher Zuhörer und Schüler Wöhler's zusammengestellt. Auf diese Weise sei es möglich geworden, einen von den Herren Staatsminister Bacmeister, Geh.-Rath u. Prof. Bertheau, Stadtsyndicus Blessmann, Dr. Faust, Stadtbaumeister Gerber, Prof. Klein, Prof. Henneberg, Prof. Lohmeyer, Reg.-Rath u. Bürgermeister Merkel, Prof. V. Meyer, Dr. Pauer, Prof. Schmarsow und von Geh. Hofrath u. Prof. W. Weber gezeichneten Aufruf des Göttinger Local-Comités den in allen Weltgegenden Zerstreuten, welche, man konnte nicht daran zweifeln, der Angelegenheit ihre Theilnahme schenken würden, von der Bewegung Kenntniß zu geben. Durch diese glückliche Initiative des Hrn. Dr. Pauer seien dem Denkmalfond im Laufe der letzten sechs Monate nicht weniger als 4772 *M* 60 *ſ* zugewachsen.

In hohem Grade dankenswerth seien auch die Bemühungen des Hamburg-Altonaer Comités für das Wöhler-Denkmal. Ein von diesem Comité erlassener Aufruf sei von Hrn. F. Wibel als Vorsitzendem und den HHrn. E. Berlieu und H. Traun, sowie von den HHrn. E. Glinzer und O. Pieper als Vertretern des Hamburg-Altonaer Chemiker-Vereins, Hrn. Ad. Langfurth als Vertreter des Hamburg-Altonaer Apotheker-Vereins, den HHrn. F. Eichelbaum und R. Sadebeck als Vertretern der botanischen Gesellschaft in Hamburg, Hrn. E. Wohlwill als Vertreter des Ausschusses der Handelschemiker in Hamburg, den HHrn. K. Kraepelin und H. Strebel als Vertretern des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Hamburg-Altona, endlich den Hrn. G. Pfeffer als Vertreter des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg gezeichnet. Laut einer Zuschrift vom 15. Sept. habe der Aufruf des Hamburg-Altonaer Comités die schöne Summe von 1727 *M* 40 *ſ* ergeben.

Nach Abschluss der Sammlungen werde dem Vorstande der Gesellschaft in Verbindung mit den Local-Comités die Aufgabe obliegen, über die Ausführung des Denkmals in Berathung zu treten.

Der Vorsitzende theilt weiter mit, dass in Gemässheit des § 16 der Statuten die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1886 an den folgenden Tagen und zwar wie bisher im grossen Hörsale des ersten chemischen Instituts in Berlin stattfinden würden.

Januar	. . . . .	am 11. und 25.
Februar	. . . . .	» 8. » 22.
März	. . . . .	» 8. » 22.
April	. . . . .	» 12. » —
Mai	. . . . .	» 10. » 24.
Juni	. . . . .	» 7. » 21.
Juli	. . . . .	» 12. » 26.
October	. . . . .	» 11. » 25.
November	. . . . .	» 8. » 22.
December	. . . . .	» 13. » —

Der Vorsitzende eröffnet sodann die Discussion über den durch das Votum der letztjährigen General-Versammlung angeregten und vom Vorstande gestellten Antrag auf Abänderung von § 6 der Statuten.

Nachdem Hr. A. Pinner diesen Antrag näher erläutert und besonders auf die Billigkeit hingewiesen hat, dass die höheren Portosätze, welche die Gesellschaft für ihre ausserhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnenden Mitglieder zahlt, von diesen wenigstens zum Theil getragen werden, weist der Schatzmeister Hr. J. F. Holtz nach, dass in den letzten Jahren ein unverhältnissmässig grosser Theil der Gesellschaftseinnahmen von der Francoversendung der Berichte durch die Post absorbiert worden ist, und dass die derzeitige finanzielle Lage der Gesellschaft unbedingt erheische, nach dieser Richtung Abhülfe zu schaffen.

Es wird danach zur Abstimmung über den obigen Antrag geschritten und mit allen gegen eine Stimme beschlossen, § 6, Absatz 1, Zeile 1—3 der im Januar 1881 gedruckten Statuten statt der bisherigen die folgende Fassung zu geben:

»§ 6. Jedes ordentliche oder ausserordentliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 20 *M.* Ausserdem zahlt jedes in Berlin wohnende Mitglied zur Bestreitung der Kosten für das Sitzungslocal u. s. f. und jedes ausserhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnende Mitglied wegen der höheren Portogebühren einen jährlichen Beitrag von 5 *M.*«

Die Versammlung widmet sich alsdann dem Wahlgeschäfte und ernennt zu Scrutatoren die HHrn. O. Borgmann, M. Dennstedt, C. Schotten, J. Zimmermann.

Die in sechs Gängen vorgenommene Wahl des Vorstandes für das Jahr 1886 liefert das nachstehende Ergebniss:

Vorstand für 1886.

Präsident:

A. K e k u l é.

Vice-Präsidenten:

A. v. Baeyer.

A. W. Hofmann.

J. Wislicenus.

C. Scheibler.

Schriftführer:

F. Tiemann.

A. Pinner.

